



Pressemitteilung

55. GTH-Jahrestagung: Von der Forschung bis zum Krankenbett

„Blut ist ein ganz besonderer Saft.“ Ist das Gleichgewicht zwischen Blutfluss und Blutgerinnung gestört, kann es zu gefährlichen Komplikationen kommen: Blutgerinnsel verursachen Thrombosen oder Herzinfarkt, unstillbare Blutungen (z.B. im Hirn) führen zu Tod oder Behinderung. Die 55. Jahrestagung der Gesellschaft für Thrombose- und Hämostaseforschung e. V. (GTH) steht unter dem Leitmotiv „Von der Grundlagenforschung zur Patientenversorgung“ und findet vom 16. bis 19. Februar in den Rhein-Main-Hallen, Wiesbaden, statt.

Rund 1200 Teilnehmer werden zur 55. GTH-Jahrestagung erwartet, einem der größten medizinischen Fachkongresse im Bereich der Blutungs- und Blutgerinnungsforschung. In mehr als 400 Vorträgen und Präsentationen diskutieren international renommierte Wissenschaftler und Ärzte unter dem Leitthema „Von der Grundlagenforschung zur Patientenversorgung“, wie Patienten von den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen profitieren können. Neu entwickelt wurden u. a. verschiedene Gerinnungshemmer, die zur Thromboseprophylaxe oral eingenommen werden, und so die täglichen Heparinspritzen ersetzen. Eine große Erleichterung für Patienten, die aufgrund eines Risikos für Thrombosen/Embolien, z. B. bei einer Krebserkrankung oder bei Herzrhythmusstörungen, auf gerinnungshemmende Arzneimittel angewiesen sind. Im Rahmen der Tagung mit ihren mehr als 130 Referenten, Weiterbildungsveranstaltungen, Plenarvorträgen und wissenschaftlichen Symposien stehen weitere Neuentwicklungen im Fokus - von diagnostischen Verfahren zur Ermittlung des Thromboserisikos bis hin zu Methoden, die die Anwendung von Blut- und Blutprodukten sicherer machen. Auch die Frage nach den Auswirkungen des neuen Gendiagnostikgesetzes auf den ärztlichen Umgang mit Patienten mit angeborenen Gerinnungsstörungen wird diskutiert.

Themenschwerpunkte des Kongresses sind:

- Thrombosen
- Blutungserkrankungen



Pressemitteilung

- Blutungsleiden und andere erbliche Blutgerinnungsstörungen
- Störungen der Blutplättchenfunktionen
- Alte und neue gerinnungshemmende Arzneimittel
- Bedeutung der Gerinnungsfaktoren, z.B. bei Wundheilung, Fortpflanzung und Krebserkrankungen

Prof. Dr. med. Johannes Oldenburg, Direktor des Instituts für Experimentelle Hämatologie und Transfusionsmedizin, Universitätsklinikum Bonn, ist der diesjährige Kongresspräsident. Die GTH-Jahrestagung ist eine europäische Plattform mit interdisziplinärem Anspruch, die den Erfahrungsaustausch der Gerinnungsexperten mit Klinikern und Wissenschaftlern aus anderen Fachbereichen ermöglicht, z.B. der Transfusionsmedizin, Gefäßmedizin, Pädiatrie, Kardiologie, Inneren Medizin, Chirurgie, Labormedizin, Genetik und Pharmakologie sowie der Pharmaindustrie.

Weitere Informationen zum Kongress finden Sie unter: www.gth2011.de

Über die GTH

Die Gesellschaft für Thrombose und Hämostaseforschung e.V. (GTH) wurde 1956 gegründet und hat derzeit rund 820 Mitglieder. Der interdisziplinäre gemeinnützige Verein vereint Forscher aus dem deutschsprachigen Raum und fördert die Forschung und die Verbreitung der Kenntnisse auf dem Gebiet der Hämostase und Thrombose. Die Gesellschaft veranstaltet interdisziplinäre Kongresse und spezielle Symposien auf dem Gebiet der Hämostase und Thrombose. Sie unterhält Arbeitsgruppen und fördert den wissenschaftlichen Nachwuchs auf ihrem Fachgebiet.

Die kostenfreie Akkreditierung zur 55. GTH-Jahrestagung ist unter Vorlage eines gültigen Presseausweises bei Frau Elisabeth Jacob (elisabeth.jacob@mci-group.com; Tel. 030 - 20 45 922) möglich.

Pressekontakt

Stefanie Albert, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Hölderlinstr. 3, 70174 Stuttgart
Tel: 0711-22987-20, Fax: 0711-22987-85,
E-Mail: stefanie.albert@schattauer.de

GTH Presseaussendungen werden betreut durch die Schattauer GmbH für die GTH - Geschäftsstelle | Max-Lebsche-Platz 32 | 81377 München | E-Mail: mail@gth-online.org | Web: www.gth-online.org | Telefon: +49 89 8208 865-8 | Fax: +49 89 8208 865-9